

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Das erste Halbjahr 2010/11 in Kürze

Finanzzahlen

Axpo konnte Ergebnis verbessern. Das erste Halbjahr 2010/11 (1. Oktober 2010 bis 31. März 2011) war für Axpo erneut äusserst herausfordernd. Es war geprägt von einem schwierigen politischen und energiewirtschaftlichen Umfeld und ganz speziell von den politischen Auswirkungen des Reaktorunglücks in Japan. Das wirtschaftliche Umfeld stabilisierte sich dagegen. Der operative Gewinn erhöhte sich im Vergleich mit der Vorjahresperiode von 416 Mio. CHF auf 511 Mio. CHF. Das Unternehmensergebnis nahm um 111 Mio. CHF auf 459 Mio. CHF zu. Die wesentlichen Gründe für die Ergebnisverbesserungen sind die am 1. Januar 2011 erfolgten Preiserhöhungen im Versorgungsgebiet der Axpo AG, Effizienzsteigerungsmassnahmen und der Wegfall der Belastungen der Kraftwerke >50 Megawatt (MW) mit Systemdienstleistungen sowie der Projektabschlusskosten für Energy Plus in Italien. Im Zusammenhang mit der Sistierung der eingereichten Rahmenbewilligungsgesuche hat Axpo aus Gründen der Rechnungslegungsvorschriften den Anteil an den beiden Ersatz-Kernkraftwerk (EKKW)-Gesellschaften Beznau und Mühleberg aktivierten Kosten von 36 Mio. CHF abgeschrieben. Zu schaffen machten Axpo auch der starke Schweizer Franken und die tiefen Strompreise auf dem Grosshandelsmarkt. Der Erfolg aus dem Energiehandel fiel markant tiefer aus als im Vorjahr.

Politisches Umfeld

Die Debatte um Kernenergie verläuft nach Fukushima in eine neue Richtung. Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI kam im November 2010 in seinem definitiven Gutachten zum Schluss, dass die Standorte Beznau und Mühleberg für den Bau von EKKW geeignet sind. Am 23. Dezember 2010 einigten sich die Schweizer Kernkraftwerk (KKW)-Betreiber Axpo Holding AG, Alpiq Holding AG und BKW FMB Energie AG über das weitere gemeinsame Vorgehen für die Planung und den Bau der EKKW. Und am 13. Februar 2011 sagte das Stimmvolk des Kantons Bern in einer konsultativen Abstimmung mit 51,2% Ja zu Mühleberg als Standort.

Doch kurz nach dem Reaktorunfall vom 11. März 2011 in Fukushima/Japan änderte sich das politische Klima. Bundesrätin Doris Leuthard sistierte das Verfahren die Rahmenbewilligungsgesuche betreffend für EKKW sofort; ein Entscheid, den Axpo unterstützt. Am 23. März 2011 gab der Bundesrat ferner die Überarbeitung der bisher beschlossenen vier Säulen der Energiepolitik in Auftrag. Zudem beauftragte der Bundesrat das ENSI mit einer ausserordentlichen Sicherheitsprüfung der Schweizer KKW.

Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Am 5. Mai 2011 wurden die Ergebnisse der ausserordentlichen Prüfung zur Sicherheit der Schweizer KKW kommuniziert. Obwohl deren sicherer Betrieb jederzeit gewährleistet ist – was vom ENSI auch regelmässig bestätigt wurde – erhob die Aufsichtsbehörde jetzt neue, weit über die bereits strengen gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Forderungen, die sämtlich aus der Erdbeben- und Tsunami-Katastrophe in Japan abgeleitet sind. Die Kernkraftwerke Beznau (KKB) und Leibstadt (KKL) werden die Forderungen des ENSI zeitgerecht umsetzen. Insgesamt hat Axpo seit der Inbetriebnahme des KKB über 1,5 Mia. CHF in die Nachrüstung investiert. Am 25. Mai 2011 beschloss der Bundesrat zuhanden des Parlaments den schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie. Am 8. Juni 2011 sprach sich der Nationalrat ebenfalls für den schrittweisen Ausstieg aus; der Ständerat wird im Herbst darüber debattieren.

Bilaterale: Bundesrat erweitert Mandat. Wegen der Ereignisse in Japan hat das Bundesamt für Energie (BFE) ferner eine weitere Verzögerung der Revision des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) angekündigt, nachdem der Bundesrat die Revision im Dezember 2010 bereits um ein Jahr auf 2015 verschoben hatte. Die Revision wird wesentlich durch die bilateralen Verhandlungen mit der EU beeinflusst. Für diese hatte der Bundesrat im September 2010 die Erweiterung des Mandats verabschiedet. Damit reagierte er auf das geänderte Unionsrecht, das sich seit Beginn der Verhandlungen entscheidend weiterentwickelt hat. Der Bundesrat schafft damit die Voraussetzung, um an den neu geschaffenen EU-Gremien teilzunehmen. Ferner strebt er den Abschluss eines Energierahmenabkommens mit der EU an.

Grossprojekte

«Linthal 2015» kommt gut voran. Die Bauarbeiten für das Pumpspeicherwerk Linth-Limmern wurden während des ganzen Winters fortgeführt. Seit Januar 2011 ist die Umladehalle für Massengüter am Bahnhof Linthal in Betrieb, während die Ausbrucharbeiten für den Bau des Zugangsstollens 1 im vollen Gang sind. Mit 2,1 Mia. CHF ist «Linthal 2015» das grösste Ausbauprojekt im Bereich Wasserkraft in der Schweiz. Im Ausland konzentrierte sich Axpo unter anderem auf das Windkraft-Projekt Global Tech 1, an dem die Tochtergesellschaft EGL AG beteiligt ist. Der Offshore-Windpark in der deutschen Nordsee ist ein 1,4-Mia.-Euro-Projekt. Der Bau ist technisch anspruchsvoll, doch die Pro-

jektentwicklung befindet sich terminlich im Plan. Ab Herbst 2012 wird der Windpark sukzessive ans Netz gehen. Beim Erdgas-Pipelineprojekt Trans Adriatic Pipeline (TAP) verschiebt sich der Bauentscheid auf Ende 2013. Die Entwicklung des Projekts hängt vor allem auch vom politischen Umfeld ab, insbesondere aber vom Entscheid für den Gasbezug aus dem Erdgasfeld Shah Deniz II in Aserbeidschan.

Überführung des Schweizer Übertragungsnetzes zu Swissgrid.

Mit der Verfügung vom November 2010 sorgte zumindest die Regulierungsbehörde ElCom im Bereich Netze für Klarheit. Sie definierte zum grössten Teil, welcher Teil des Netzes künftig an die nationale Netzgesellschaft Swissgrid übergeht. Axpo hat bereits die damit verbundene Grundsatzvereinbarung unterschrieben. Die Axpo Gruppe ist heute im Besitz von rund 35% des Schweizer Übertragungsnetzes.

Weitere Projekte

Lokaler Widerstand verhindert Bau umweltfreundlicher Holzkraftwerke. Das Projekt Holzkraftwerk Kaiseraugst AG wurde nach Vorbehalten der lokalen Bevölkerung und der Gemeinde überarbeitet und kann nun fortgeführt werden, während der Bau des Holzkraftwerks in Bischofszell TG ebenso wie jener in Würenlingen AG eingestellt wurde. Das Erneuerungsprojekt für den Ersatz des Flusskraftwerks Rüchlig bei Aarau kommt gut voran. Im Sommer 2010 hatte Axpo das neue Konzessions- und Bauprojekt eingereicht. Die Bauarbeiten sollen Ende 2011 beginnen.

Tochtergesellschaften

Synergien geschaffen und Projekte vorangetrieben. Die Axpo Kompogas AG, eine Beteiligungsgesellschaft der Axpo Tochtergesellschaft Axpo AG, übernahm die Axpo Genesys AG zu 100%. Damit werden die Nass- und die Trockenvergärung künftig unter einem Dach angeboten. Das schafft Synergien und eröffnet neue Markt-Opportunitäten (beispielsweise kombinierte Anlagen). Versorgungssicherheit ist auch für die CKW oberstes Gebot. Auch im vergangenen Halbjahr investierte sie in den Unterhalt und die Erneuerung der Netzinfrastruktur. Im Mai 2011 konnte die CKW das neue Kraftwerk Ettisbühl bei Malters LU in Betrieb nehmen, das einheimische, erneuerbare Energie für rund 1000 Haushalte produziert. Am Standort Luternarni im Entlebuch LU plant die CKW zudem den Bau der ersten Windkraftanlage in ihrem Versorgungsgebiet. Um den Glasfaserbau voranzutreiben sowie die Angebotspalette für Geschäftskunden auszuweiten, wurde im Januar 2011 die CKW Fiber Services AG – eine 100%-Tochtergesellschaft – gegründet.

Die EGL konnte im Energiehandel das aussergewöhnlich gute Resultat des ersten Halbjahres 2009/10 nicht erreichen. Namentlich im grenzüberschreitenden Handel mit Italien fielen die Ergebnisse schwächer aus. Nötige Massnahmen für die finanzielle Verbesserung wurden vollzogen. Im Kundengeschäft mit strukturierten Produkten und innovativen Dienstleistungen (Origination) konnte die EGL ihre Position weiter ausbauen.

Ausblick und Dank

Die energiepolitische Grundsatzdiskussion läuft. Für die Schweiz und ihre Wirtschaft ist eine zuverlässige, unabhängige sowie günstige und umweltgerechte Energieversorgung fundamental. Ein Verzicht auf die Kernenergie würde sich auf den Strompreis, den CO₂-Ausstoss und die Versorgungssicherheit massiv auswir-

ken. Umso wichtiger ist es, auf Basis von Fakten umsichtig und sachlich zu agieren. Axpo wird sich in diesem Sinne aktiv an der Debatte beteiligen. Entscheiden werden die Politik und voraussichtlich das Volk.

Wegen des politisch schwer einschätzbaren Umfelds wird das laufende Jahr für Axpo noch anspruchsvoller als das vergangene. Angesichts der herausfordernden Zeit danken wir im Namen des Verwaltungsrats unseren Kunden und Aktionären umso mehr für ihr Vertrauen und den Mitarbeitenden für die ausgezeichnete Leistung.

Öffentliches Kaufangebot für EGL-Aktien

Die Axpo Holding AG hält 91,0% der Aktien ihrer Tochtergesellschaft EGL AG. Mit Datum von 20. Juni 2011 hat die Axpo Holding AG für die sich noch im Publikum befindenden 9% der EGL-Aktien ein öffentliches Kaufangebot vorangemeldet. Voraussichtlich in der Zeit vom 12. Juli bis 12. August 2011 wird den Publikumsaktionären ein Preis von 850 CHF pro Inhaberaktie angeboten. Dies entspricht einer Prämie von 20,8% gegenüber dem volumengewichteten Durchschnittskurs der letzten 60 Börsentage vor dem Datum der Voranmeldung. Der Angebotsprospekt wird voraussichtlich am 27. Juni 2011 publiziert. Alle angebotsrelevanten Dokumente sind im Internet unter www.axpo.ch abrufbar. Die vollständige Übernahme der EGL erlaubt es dem Axpo Konzern, Synergien in der Zusammenarbeit mit anderen Konzernteilen nutzen zu können sowie die Strategie und die Aufstellung der EGL laufend zu überprüfen und konsequent und ohne Zeitverluste anzupassen.

Finanzkommentar

Versorgungsabsatz wieder deutlich zugenommen. Der Energieabsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr 2010/11 mit 36265 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahreswert um 870 Mio. kWh (+2%). Der Absatz im Versorgungsgebiet lag im Winterhalbjahr infolge der kälteren Witterung um 3% über dem Vorjahresniveau. Im Stromgeschäft wurde das Vorjahresniveau annähernd erreicht. Eine deutliche Steigerung konnte im Gasgeschäft mit einer Zunahme von 18% erzielt werden.

Im Energiehandel deutlich weniger verdient. Verglichen mit dem erfolgreichen Vorjahresergebnis ist der Energiehandel unter dem Vorjahr verlaufen. Die geringeren Opportunitäten des Energiehandels spiegeln sich im tiefen Ergebnisbeitrag, der sich gegenüber der Vorjahresperiode um 78% verminderte. Er beträgt 44 Mio. CHF gegenüber 199 Mio. CHF im Vorjahr. Der erzielte Nettoumsatz aus Energiegeschäft und Netznutzung beläuft sich auf 3003 Mio. CHF. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 4%. Die per 1. Januar 2011 vorgenommenen Preiserhöhungen im Versorgungsgebiet konnten allerdings trotz höheren Absatzes die negativen Einflüsse des starken Schweizer Frankens und der tiefen Energiepreise auf dem Grosshandelsmarkt nicht kompensieren.

Unternehmensergebnis über Vorjahr. Das Unternehmensergebnis des ersten Halbjahres beläuft sich auf 459 Mio. CHF und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert von 348 Mio. CHF. Das operative Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 95 Mio. CHF auf 511 Mio. CHF verbessert. Im operativen Ergebnis enthalten ist die Abschreibung der Projektkosten der beiden EKKW -Gesellschaften Beznau und Mühleberg von 36 Mio. CHF. Diese Massnahme wurde notwendig, nachdem der Bundesrat die eingereichten Rahmenbewilligungsgesuche sistiert hatte. Dadurch ist die Werthaltigkeit der für diese Gesuche geleisteten Arbeiten nach den Regeln der Rechnungslegungsstandards von IFRS nicht mehr gegeben. Der Wegfall der Belastungen der Kraftwerke mit Systemdienstleistungen entlastete den Aufwand. Mit den eingeleiteten Massnahmen zur Kostenreduktion und zur Priorisierung der Investitionen konnten bereits beträchtliche Kosteneinsparungen erzielt werden.

Cashflow deutlich gesteigert. Die Ergebnisverbesserungen und die tieferen Steuerzahlungen gegenüber der Vorjahresperiode bewirkten auch eine starke Verbesserung des Cashflows um insgesamt 213 Mio. CHF auf 386 Mio. CHF. Die Nettoinvestitionen betrugen 492 Mio. CHF und stiegen gegenüber der Vorjahresperiode um 229 Mio. CHF an. Die Hälfte der Investitionen betreffen Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften, während die andere Hälfte vorwiegend Investitionen zur Instandhaltung und Erweiterung bestehender Kraftwerk-, Netz- und sonstiger Infrastrukturanlagen betreffen. Die Investitionen und die Dividendenzahlungen an die Aktionäre wurden aus den selbst erarbeiteten Mitteln und den flüssigen Mitteln finanziert. Der Bestand an Finanzverbindlichkeiten blieb unverändert.

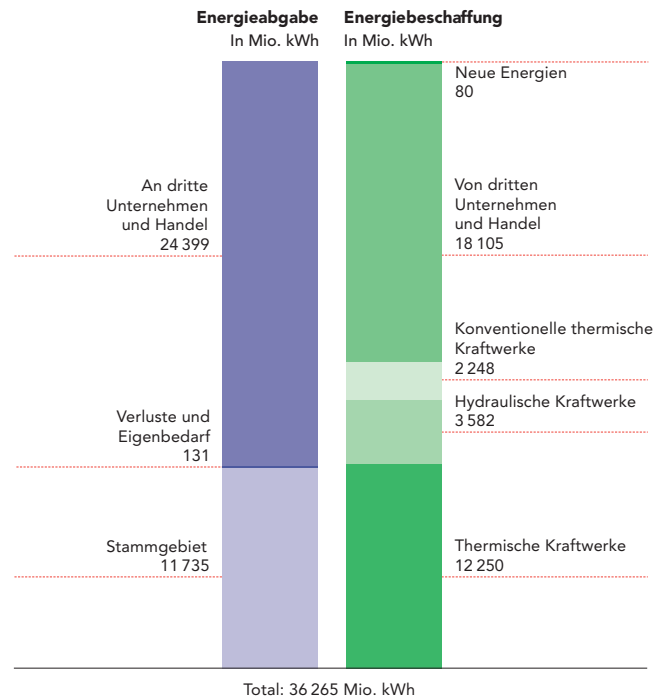
Aussichten. Axpo rechnet damit, dass die Rahmenbedingungen im Energiemarkt im laufenden Geschäftsjahr 2010/11 anspruchsvoll bleiben. Die Entwicklungen im Bereich Kernenergie nach dem Ereignis in Japan können zurzeit nicht eingeschätzt werden, können aber wesentlichen Einfluss auf das Geschäftsergebnis nehmen. Auch die Auswirkungen der zurzeit noch ausstehenden regulatorischen Entscheide können das Ergebnis im dreistelligen Millionenbereich beeinträchtigen. Vor diesem Hintergrund ist eine Prognose über die finanzielle Entwicklung der Axpo schwierig.

Axpo AG Gruppe. Die Gesamtleistung erhöhte sich um 16 Mio. CHF auf 1592 Mio. CHF. Der positive Effekt der Preiserhöhungen im Versorgungsgebiet wurde durch den tieferen Euro im grenzüberschreitenden Handel kompensiert. Der Wegfall der Kosten für Systemdienstleistungen der Kraftwerke sowie der tiefere Euro reduzierten die Aufwendungen für die Energiebeschaffung. Die Abschreibungen fielen aufgrund einmaliger Wertminderungen im Vorjahr tiefer aus. Die tiefere Rendite der eidgenössischen Nuklearfonds bewirkte ein schlechteres Finanzergebnis. Das ausgewiesene Unternehmensergebnis von 292 Mio. CHF liegt um 75 Mio. CHF über dem Vorjahresergebnis.




Robert Lombardini
Präsident des Verwaltungsrates

Energiezahlen erstes Halbjahr 2010/11 des Axpo Konzerns



CKW-Gruppe. Die CKW-Gruppe steigerte ihre Gesamtleistung und Ertragskraft. Die Gesamtleistung erhöhte sich um 25 Mio. CHF auf 499 Mio. CHF. Zur höheren Gesamtleistung trugen hauptsächlich der Stromhandel mit 12 Mio. CHF, das Versorgungsgeschäft mit 11 Mio. CHF und das Installationsgeschäft mit 4 Mio. CHF bei, während der Umsatz für Netznutzung aufgrund der Tarifreduktionen um 2 Mio. CHF fiel. Der Betriebsaufwand einschliesslich Abschreibungen fiel um 3 Mio. CHF tiefer aus. Dementsprechend erhöhte sich das operative Ergebnis um 27 Mio. CHF (+ 36 %) auf 102 Mio. CHF und das Unternehmensergebnis um 24 Mio. CHF (+ 37 %) auf 89 Mio. CHF.

EGL Gruppe. In einem äusserst schwierigen europäischen Marktumfeld erzielte die EGL Gruppe eine um 40 % tiefere Bruttomarge von 252 Mio. CHF. Dank Einsparungen auf der Aufwandseite, eines wesentlich besseren Finanzresultats und einem höheren Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften sowie tieferer Unternehmenssteuern konnte das Unternehmensergebnis von 38 Mio. CHF auf 48 Mio. CHF (+ 26 %) verbessert werden. Dank eingeleiteter kostensparender Massnahmen sollen die Betriebskosten gegenüber dem Geschäftsjahr 2009/10 um 40 Mio. CHF gesenkt werden. Im Kundengeschäft mit strukturierten Produkten und innovativen Dienstleistungen (Origination) konnte die EGL ihre Position weiter ausbauen und langfristige Verträge mit Produzenten (etwa mit Windparks in Norwegen und Polen) wie Abnehmern abschliessen.



Heinz Karrer
CEO

Axpo Konzern | Gesamtüberblick

1. Oktober 2010 bis 31. März 2011

in Mio. CHF	AXPO AG GRUPPE		CKW- GRUPPE		EGL GRUPPE		SONSTIGE + KONSOLI- DIERUNG ¹⁾		AXPO KONZERN	
	1. HJ 10/11	1. HJ 09/10	1. HJ 10/11	1. HJ 09/10	1. HJ 10/11	1. HJ 09/10	1. HJ 10/11	1. HJ 09/10	1. HJ 10/11	1. HJ 09/10

Gesamtleistung

Gesamtleistung	1 592	1 576	499	474	1 269	1 555	-30	-19	3 330	3 586
Davon Umsatz aus Energie und Netznutzung	1 449	1 441	411	402	1 197	1 320	-54	-44	3 003	3 119

EBIT

Betriebsergebnis	345	172	102	75	66	154	-2	15	511	416
in % der Gesamtleistung	21,7	10,9	20,5	15,8	5,2	9,9	n.a.	n.a.	15,3	11,6

Unternehmensergebnis

Unternehmensergebnis	292	217	89	65	48	38	30	28	459	348
in % der Gesamtleistung	18,4	13,8	18,0	13,7	3,8	2,5	n.a.	n.a.	13,8	9,7

Cashflow und Investitionen

Cashflow	185	125	93	23	38	-66	70	91	386	173
Nettoinvestitionen in das Anlagevermögen (ohne Darlehensforderungen)	-270	-120	-57	-57	-138	-75	-27	-11	-492	-263
Free Cashflow	-85	5	36	-34	-100	-141	43	80	-106	-90

Bilanzzahlen

Bilanzsumme	10 071	10 019	1 856	1 677	6 208	6 376	654	840	18 789	18 912
Eigenkapital (inkl. Minderheitsanteile)	4 709	4 669	1 322	1 231	1 934	2 035	384	449	8 349	8 384
in % der Bilanzsumme	46,8	46,6	71,2	73,4	31,2	31,9	n.a.	n.a.	44,4	44,3

Mitarbeitende (Vollzeitstellen)

Durchschnittlicher Personalbestand	1 800	1 721	1 474	1 436	790	856	263	341	4 327	4 354
------------------------------------	--------------	-------	--------------	-------	------------	-----	------------	-----	--------------	-------

¹⁾ Unter Sonstige + Konsolidierung werden die Axpo Holding AG und Axpo Informatik AG sowie Konsolidierungseinflüsse dargestellt.